

SO EIN THEATER

Die Zahl rassistisch motivierter Gewalttaten und Verbrechensdelikten in der Bundesrepublik Deutschland ist allein im vergangenen halben Jahr um über 20 Prozent gestiegen. Ebenso finden mittlerweile fast wöchentlich Kundgebungen oder



Aufmärsche von Alt - und Neonazis statt. Auch hier in Fürth und Umgebung haben sich im vergangenen Jahr neonazistische Aktivitäten gehäuft. All diese Tatsachen sollten für die Politik Motivation genug sein dem erstarkenden Rechtsextremismus entgegenzuwirken. Die Realität ist jedoch eine andere: So ist das Verbotsverfahren der verfassungsfeindlichen NPD vor allem daran gescheitert, dass zu viele Spitzel des

Verfassungsschutzes ranghohe Positionen in der Partei besetzen.

Ebenfalls konnte die seit 20 Jahren bestehende Nazi-Kult Band „Landser“ erst vor kurzem verboten werden, da das Verbot durch einzelne Beamte des Verfassungsschutzes blockiert wurde.

Auch führende Politiker etablierter Parteien schüren mit fremdenfeindlichen Aussagen das rassistische Klima innerhalb der BRD. Parolen wie „Kinder statt Inder“ (Edmund Stoiber) ziehen sich mittlerweile nahezu quer durch die Parteienlandschaft. Mittels



solcher „Thesen“ soll von den schwerwiegenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen in der BRD abgelenkt werden. Wie so oft muss in einer solchen Situation das schwächste Glied der Gesellschaft als Sündenbock herhalten: Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, vor allem aber MigrantInnen. Diese Sündenbocktheorie wird uns beinahe täglich durch die Massenmedien als Lösung offeriert. Uns wird gesagt, dass sozial schwächere an ihrer Situation selbst schuld seien und Zuwanderung wird als elementares Problem dargestellt. Somit ziehen sich Politik und Wirtschaft aus der Verantwortung und in die Gesellschaft wird ein künstlicher Keil getrieben.

Deswegen appellieren wir an sie, sich ihrer persönlichen Verantwortung nicht zu entziehen!

Werden sie aktiv! Zeigen sie Zivilcourage!

Geben sie Nazi-Aktivitäten keine Chance!

Helfen statt wegschauen!



RASSISMUS IST KEINE MEINUNG SONDERN EIN VERBRECHEN!

Antifaschistische Linke Fürth [ALF]

Kontakt: Antifa-Fuerth@web.de